

Zeitung

Verantwortlicher: Dr. H. Fischer, Berlin-Stralitz.
Erscheinungsbild: 0,50 Strom: Licht und Kraft 0,42
Schlange 0,02 Gas 0,01
Wasser 0,01, Abm. 0,10
Umrechnung: Lebensm. 1 Mill. Kurs der Goldmark: 1 Bill.
Reichs... 212-110 Steuerrechnungsbill.
Reichs... 212-110 Der Reichsdeuts. 1150 Mill.

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Zufuhr in Fleisch sehr reichlich
Hindfleisch 0,70-1,00, s. Km. 100
Schwinnfleisch 0,70-1,00
Kalbfleisch 0,70-1,00
Hammelfleisch 0,85-1,00, Ziegenfleisch 0,70-1,00
schwarzwälder 0,85-1,00, Geflügel 0,50-0,80
Rückentzeit 0,80-1,00
Schwinnfleisch 0,85-0,90
Rinderteile, ausgerei. 0,85-0,90, Butter 1,00-2,00
Milch, Salzheringe 0,60-0,40
s. St. Kartoffeln pro 10 Pfund 0,60-0,64

Strand und Berlin: Hubert Wolff, Berlin. 7
Strassenbahn Hochb. 11,35-20, 11,10-15
Stadtbahn H. 11,35, 11,10, 15
Omnib. Teils. 0,15, s. Str. 0,20
Telephon 0,15, Automat 0,15
Reichspost-Karte 0,35, Brief 0,40
Post. Ost. 0,10, Fern. Ost. 0,25
Ausl. Ost. 0,20, Fische. u. Ung. 0,15
Brief Ost. 0,10, Fern. Ost. 0,20
Ausl. Ost. 0,20, Fische. u. Ung. 0,15
Telegraphen das Wort: Berlin
1 Pf., Deutschland 15 Pf.

Das Ausland und die deutschen Wahlen

Die Kommentare der englischen und französischen Presse - Der Erfolg und die ungeheure Verantwortung der Deutschnationalen

London, 6. Mai. (W. T. B.)
Das Deutsche Bureau erfährt, daß der allgemeine Eindruck in verantwortlichen Kreisen in London in Hinblick auf die Ergebnisse der deutschen Wahlen der ist, daß die Lage bezüglich der Sachverhältnisse bezüglich der Wahlen nicht befriedigend ist. Man ist der Meinung, daß die Mehrheit der neuen Abgeordneten für die Annahme des Dawes-Plans sein werde. Die von den beiden äußeren Parteien erzielten Gewinne seien nicht ganz unerwartet gekommen. Es werde erwartet, daß die deutsche Regierung die für die Annahme der Sachverhältnisse der Deutschnationalen notwendige Unterstützung der Deutschnationalen erhalten werde.

London, 6. Mai. (W. T. B.)
Die gestrige Abendpresse beurteilt das Ergebnis der Deutschen Reichstagswahlen hauptsächlich vom Standpunkt ihrer Auswirkung auf die Frage der Annahme des Sachverhältnisses durch Deutschland. Als Gesamtresultat der Wahlen bezieht sie den Erfolg der Deutschnationalen, betont jedoch, daß die Sozialdemokraten trotz ihrer früheren Verluste noch wie vor die stärkste Partei bleiben. Ziel bezieht sich auch die große Zunahme der kommunistischen Stimmen sowie die Tatsache, daß die Wahlen der äußeren Parteien ihren Erwartungen nicht entsprechen.

London, 6. Mai. (W. T. B.)
Die heutige Morgenpresse, die eingehend zu den deutschen Wahlen Stellung nimmt, interessiert besonders die Frage, welche Auswirkung das Ergebnis auf die Frage der Annahme des Sachverhältnisses durch Deutschland haben werde. Während die Daily Mail auf Grund eines Telegramms ihres Berliner Berichterstatters das Wahlergebnis als Hinweis für die militärischen Beziehungen, verfaßt die Daily Herald, die Westminster Gazette, bezieht die Deutschnationalen als den entscheidenden Faktor in der künftigen Politik Deutschlands. Die Engländer sind ausgesprochen unzufrieden mit dem Ergebnis der Wahlen auf die Haltung Deutschlands gegenüber dem Sachverhältnissen.

Es sei als unermesslich angesehen worden, daß die Wähler in Frankreich im Hinblick auf die Wahlen in Deutschland, die Wahlen hervorgehoben werden, die gegen jedes Kompromiß seien.

Die Bewegung ist nun nicht soweit gekommen, wie erwartet worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder des neuen Reichstags ist für die Annahme des Sachverhältnisses. Die Deutschnationalen haben die Wahlen gewonnen, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen. Die Deutschnationalen haben die Wahlen gewonnen, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen.

Die Morning Post schreibt, die bezeichnende Tatsache sei, daß die Deutschnationalen die größte Stimmenzahl gewonnen haben und daß die Annahme des Sachverhältnisses die Zukunft Deutschlands in Händen haben, weil jede derartige Wendung eine Zweiteilung herbeiführen würde. Es sei zweifelhaft, ob die Deutschnationalen die Wahlen gewinnen werden, und so die Regelung Europas zum Scherz bringen und die Zukunft ihres eigenen Landes aufs Spiel setzen würden. Es behänden daher die Wahlen, daß die Deutschnationalen die Wahlen gewinnen werden.

Die Times schreibt in einem Leitartikel, dem ein ausführliches Telegramm ihres Berliner Berichterstatters zugrunde liegt, das Ergebnis der deutschen Wahlen sei keineswegs ermutigend für die Deutschnationalen. Die Regelung des Sachverhältnisses sei ein Problem, das die Wähler nicht auf die Lösung des Sachverhältnisses bringen werden. Die Wahlen werden die Deutschnationalen die Wahlen gewinnen werden, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen.

Die Times schreibt, die Ergebnisse der deutschen Wahlen ließen ziemlich sicher erkennen, daß der neue Reichstag die Wahlen gewinnen werden, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen.

Paris, 6. Mai. (W. T. B.)
Zu dem Ergebnis der Reichstagswahlen schreibt der „Matin“: Die Hoffnungen Deutschlands werde sich in keiner Weise durch die Wahlen von 1920 wieder stark erschüttert werden. Die vorgelegte Abstimmung hat sie vollständig verdrängt. Die Reformen der Welt im Inneren und der Weltener nach außen haben sowohl bei der äußeren Kritik wie bei den Deutschen triumphiert. Man wird vielleicht sagen, es seien die Wahlen vorhanden, denn beifriedliche der Wähler sind ausgesprochen, während die Wahlen von der äußeren Kritik davon nichts wissen wollen. Aber das sind nur Phantasien, die in Grunde genommen keine große Bedeutung haben.

Das „Echo de Paris“ schreibt: Nach dem Ausfall der Wahl zu urteilen, hat die Deutschnationalen die Wahlen gewonnen, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen.

Das „Welt Journal“ schreibt: Der Sieger des Tages sind die Deutschnationalen. Die Wahlen haben die Deutschnationalen die Wahlen gewonnen, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen.

Die „Agence Industrielle“ weist in ihrer Betrachtung auf die Bedeutung des Wahlergebnisses mit Bezug auf das Reparationsproblem hin und fragt, ob die Ergebnisse der Wahlen die Lage schwieriger gestalten werden. Das Volk der Deutschnationalen hat die Wahlen gewonnen, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen.

Der „Figaro“ erklärt, das Ergebnis der Wahlen bedeute eine große Stärkung der extremen Kräfte. Das Volk der Deutschnationalen hat die Wahlen gewonnen, die Mehrheit der Wähler hat sich für die Annahme des Sachverhältnisses ausgesprochen.

Nach den Tagen von Chequers

Der Wunsch nach einer internationalen Konferenz

London, 6. Mai. (W. T. B.)
Wie weiter erzählt, ist über den Inhalt der englischen Unterredungen, die während des Wochenendes stattfanden, keine amtliche Mitteilung ausgegeben worden. Es sei lediglich bekannt, daß die Zusammenkunft außerordentlich erfolgreich verlief. Andererseits aber ist klar, daß England und Belgien keine einseitigen Beschlüsse fassen konnten in Fragen, an denen noch zwei andere Parteien interessiert seien. In den nachfolgenden Artikeln Londons besche der Wunsch, daß eine internationale Konferenz über den Dawes-Bericht, sofern eine solche für zweckmäßig erachtet werde, sobald wie möglich stattfinden. Eine endgültige Regelung könne jedoch nicht getroffen werden, bevor nicht die belgischen Minister am 18. Mai in Mailand mit Mussolini zusammentreffen und die Ergebnisse der französischen Wahlen bekannt seien. Vielleicht würden die belgischen Minister etwas weiterer Unterredungen mit Poincaré einen neuen Schritt in Paris abwarten.

Die Independent Labour Party

Die Liberalen weiter bekämpfen

London, 6. Mai. (W. T. B.)
Der Sekretär der Unabhängigen Arbeiterpartei, Brockway, sagte in einer Rede in Newcastle, daß sich die Arbeiterpartei das Recht nicht kettig machen lässe, die Liberalen den Kandidaten zu bekämpfen. Die Liberalen seien trotz ihrer augenblicklichen Überlegenheit mit der Arbeiterpartei genau so große Feinde der Arbeiter, wie die Konservativen.

Schnelldienst

Auf 10 Gütern des Reichs... Die Postanstalt über angeblich... Die Wahlen in Rhodien... Der neue liberale... Die Wahlen in Rhodien... Der neue liberale...

Der Reichstag ohne Mehrheit

Erfüllungspolitik oder Katastrophepolitik

Was man dem Wähler mit Enttäuschung... Die große Koalition hat keine Mehrheit mehr... Die Wahlen in Rhodien... Der neue liberale...

Es bleibt jetzt gar nichts anderes übrig... Die Wahlen in Rhodien... Der neue liberale... Die Wahlen in Rhodien... Der neue liberale...

465 Reichstagsabgeordnete

Neue Veränderungen der Wahlergebnisse

Table with 2 columns: Party Name and Number of Members. Includes Sozialdemokratische Partei Deutschlands (99), Deutsche Volkspartei (62), etc.

Die Mandate der Sozialdemokraten verteilen sich auf 79 Mandate nach den Wahlergebnissen. 12 zusätzliche Mandate durch die Wahlkreisverbände und 8 Mandate auf Grund der Reichsliste.

Neugewinnung auch in Letztland

Deutschum Letztlands ist, wie der „Mit-Express“... Die Wahlen in Rhodien... Der neue liberale...



